

**16.04.2021**

### **Suizid in Krisenzeiten**

Prof. Dr. med. Wolfram Kawohl, Privatklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Clenia Schlössli AG, Oetwil am See

Suizidalität und Suizid sind nicht nur für die Psychiatrie und Psychotherapie von Relevanz, auch andere Wissenschaften setzen sich mit der Thematik auseinander. Die Zu- oder Abnahme von Suizidraten in Krisenzeiten ist dabei ein Forschungsthema mit langer Historie. Bereits im 19. Jahrhundert beschrieb der grosse französische Soziologe Émile Durkheim eine Abnahme von Suiziden in Kriegszeiten. Gleichzeitig ist die Geschichte reich an Beispielen punktueller Zunahmen von Suiziden in Kriegen, insbesondere auf Seiten der jeweils unterlegenen Konfliktpartei. Stabil belegt ist mittlerweile auch der Zusammenhang zwischen Arbeitsplatzverlust, Arbeitslosigkeit und Suizid. Dies konnte u.a. im Verlauf der Wirtschaftskrise von 2008 gezeigt werden. Es stellt sich daher die Frage, wie sich die momentane Krise auf die Suizidraten auswirken wird. Im Vortrag wird auf verschiedene Determinanten von Suizidalität und Suizid eingegangen, mögliche Auswirkungen der Covid-Krise werden erörtert.